



Neues Angebot an der IGS: Ab dem nächsten Schuljahr gibt es auch Spanischunterricht.

Chris Niebuhr

Neu: Spanischunterricht an der IGS

Kultusministerium gibt grünes Licht – Angebot kommt bei Schülern gut an

Westerbeck (cn). Die Integrierte Gesamtschule (IGS) in Westerbeck schärft weiter ihr Profil: Ab dem kommenden Schuljahr kann Schulleiter Rolf Maskus mit seinem Team endlich auch Spanischunterricht anbieten. Vorgegangen war eine kleine Odyssee, um die Genehmigung zu bekommen.

Viviane Benecke, Leiterin des Fachbereichs Sprachen an der IGS, wird die Schüler unterrichten. Sie hat die erforderliche Gymnasiallehrer-

Ausbildung, gibt neben Spanisch auch Französisch. Ihre Mutter stammt aus Uruguay. Als zweite Lehrerin für das Spanischangebot ist Natalie Placon-Böse im Team der IGS, sie wurde von der Heinrich-Nordhoff-Schule aus Wolfsburg nach Westerbeck versetzt.

Maskus erinnerte an die Probleme, Spanischunterricht anbieten zu können: „Zunächst hieß es, der Antrag sei erst möglich, wenn die Lehre-

rin dafür auch an unserer Schule ist. Als das mit Frau Benecke erfüllt war, wurde eine zweite Lehrkraft gefordert.“

Der Antrag der IGS verschwand wieder in den Schubladen des Kultusministeriums. Doch inzwischen war mit Natalie Placon-Böse auch die zusätzliche Lehrerin da.

CDU-Landtagsabgeordnete Ingrid Klopp hatte durch ihre Enkelin von dem Hin und Her erfahren, die besucht die IGS. Die Politikerin wollte eine rasche Lösung, schaltete Kultusminister Bernd Althusmann ein. Mit Erfolg: Der Antrag ist nun durch. „Spanisch ist eine ganz wichtige Sprache auf der Welt. Da lag mir viel dran“, sagte Klopp.

Und auch den IGS-Schülern liegt viel an der Sprache: „Das Interesse am neuen Angebot ist bereits riesig“, berichtete Viviane Benecke.



Kinderchöre singen, Blechbläser spielen

Konzert am Sonntag in St. Nicolai-Kirche

Auch in diesem Jahr findet ein buntes Kinderchorkonzert in der Gifhorer St. Nicolai-Kirche statt. Unter dem Motto „Singen ist 'ne coole Sache“ erklingt dort am Sonntag, 15. Juli, ab 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm.

Wie in den vergangenen Jahren sind Kinderchöre aus der Region Gifhorn/Wolfsburg zu hören. Es singen der Chor der Grundschule Rötgesbüttel und der Jugendchor Rötgesbüttel mit seiner Leiterin Annette Liebert sowie der Chor der Grundschule Fallersleben und der Jugendchor Fallersleben geleitet von Christhard Liebert.

Gastgebende Chöre sind der Kinderchor und der Ju-

gendchor St. Nicolai Gifhorn unter der Leitung von David Menge. Insgesamt werden weit über hundert Kinder beteiligt sein und auch gemeinsam singen.

Das Publikum soll im Verlauf des Konzertes aktiv in das Geschehen einbezogen werden und mithelfen, den großen Kirchenraum mit Klang zu füllen.

Abgerundet wird das fröhliche und sicher auch eindrucksvolle Konzert durch Musik für Blechbläser. Das Ensemble brass project wird den Gesang begleiten, aber auch eigene Musikstücke beisteuern.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang werden Spenden zur Deckung der Kosten erbeten.



Kinderchor-Konzert: Mehr als 100 junge Sänger treten in der St. Nicolai-Kirche auf.



Neu für Männer: Geburtsvorbereitungskurse.

Jetzt Vorbereitungskurse für werdende Väter

Neues Angebot im Gifhorer Klinikum soll helfen, Ängste und Unsicherheiten abzubauen

(jr) „Im Kreißsaal ist der Mann bisher oft das fünfte Rad am Wagen – das wollen wir ändern“, sagt Rainer Bödecker, Leitender Oberarzt in der Frauenklinik am Gifhorer Klinikum und Beauftragter für Qualitätsmanagement: Im Rahmen des Projekts „Der Mann in der Geburtshilfe“ gibt es nun Vorbereitungskurse für werdende Väter.

Mittels eines etwa 60-minütigen Kompakt-Kurses will man den Männern Ängste und Unsicherheiten nehmen,

die Motivation erhöhen, an der Geburt teil zu nehmen, sowie „Selbstbewusstsein und Kompetenz erhöhen“.

Seit einem halben Jahr feilt Bödecker an dem Zusatzangebot für die Väter. Seit zwei Monaten bekommen frisch gebackene Väter im Klinikum auch einen Fragebogen, in dem sie Angaben zum per-



Bödecker

sönlichen Erleben vor, während und nach der Geburt ihres Kindes machen sollen. Die Ergebnisse fließen in das Angebot ein.

„Wir wollen die Männer in die Lage versetzen, ihre Frauen in der Schwangerschaft und während der Geburt besser zu unterstützen“, so Bödecker. Positive Nebeneffekte wie Stärkung der Paarbindung und höhere Patientinnen-Zufriedenheit sind ausdrücklich erwünscht vom Gifhorer Klinikum, das sich der „familienorientierten Geburtsmedizin“ verschrieben

hat. „Für die Kurse anmelden muss man sich nicht“, so Bödecker.

Die Präsentation findet in einem Raum im Erdgeschoss statt. Interessierte Teilnehmer treffen sich jeweils um 18 Uhr am Informationsschalter in der Eingangshalle des Klinikums, die Teilnahme ist kostenlos.

Ein Probelauf für den Vorbereitungskurs für werdende Väter hat bereits stattgefunden: „Mit positivem Echo“, so Bödecker. Die nächsten Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Awo-Ratgeber für Schulabgänger

(mz) Die Verbraucherzentrale der Awo bietet für junge Leute, insbesondere für Schulabgänger, einen Ratgeber mit dem Titel „Endlich erwachsen!“ an. Das Buch enthält nützliche Tipps zum Thema Finanzen, Versicherung, Umzug, Ausbildung, Studium und Übergangszeiten.

Für 9,90 Euro ist der Ratgeber bei der Awo (Bergstraße 35, Gifhorn) zu haben. Öffnungszeiten sind montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Neuer Service für Behinderte: Lebenshilfe hat Beratungszentrum

Gifhorn: Riesiger Beratungsbedarf bei Betroffenen und Angehörigen

(rtm) Behinderte und ihre Eltern haben viele Fragen. Wie ist eine Verlängerung des Kindergeldes zu beantragen? Wo gibt es Behindertensport? In welcher Werkstatt ist noch ein Arbeitsplatz frei? Für Antworten darauf haben sie in Gifhorn jetzt eine Anlaufstelle.

Bereits zweimal wurden die Dienste von Urte Kowalski schon in Anspruch genommen. Seit 1. Juli ist sie in der

Beratungsstelle der Lebenshilfe im Damker-Haus an der Braunschweiger Straße 19 die Frau für alle Fälle. „Wir sind schon weiter empfohlen worden.“

Nicht nur deshalb wird sie wahrscheinlich bald viel mehr um die Ohren haben. „Eltern haben einen riesigen Beratungsbedarf“, sagt Lebenshilfe-Geschäftsführer Peter Welminski. Gerade was Anträge angeht: „Es gibt rechtliche Ansprüche, von denen viele

gar nichts wissen“, sagt auch Nadine Boß von der Lebenshilfe. Ihnen werde es oft auch nicht einfach gemacht, Rechte zu klären und Ansprüche einzulösen.

Nun kann Kowalski den Eltern und selbstständig nach Rat fragenden erwachsenen Behinderten Ansprechpartner für alle Lebenslagen und -fragen vermitteln – kostenfrei und mit in leicht verständlicher Sprache geschriebenen Broschüren.

Die Beratungsstelle, die mit einer Starthilfeförderung der Aktion Mensch finanziert wird, ist barrierefrei im Damker-Haus an der Braunschweiger Straße untergebracht. Kowalski ist dort unter Tel. 05371-93765917 oder E-Mail urte.kowalski@lebenshilfe-gifhorn.de zu erreichen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.lebenshilfe-gifhorn.de in der linken Themen-Leiste unter „Beratungsstelle“.



Rat im Damker-Haus: Die Lebenshilfe Gifhorn hat ein Beratungszentrum für Behinderte und Angehörige. Photowerk (lea)